DEUTSCHER HOCHSEEFISCHEREI-VERBAND E.V.
Mitglied im Deutschen Fischerei-Verband e.V.
☏ 040-31 48 84 · 🖷 040-319 44 49
info@deutscher-fischerei-verband.de

Datum: 21.03.2013/us

P R E S S E M I T T E I L U N G

Deutsche Hochseefischer erzielen gute Ergebnisse in 2012

- **Knapp 104.000 Tonnen Fisch – deutsche Hochseefischer mit positiver Jahresbilanz**
- **44 % der Fänge der Deutschen Hochseefischerei sind mittlerweile MSC-zertifiziert**

Mit insgesamt fast 104.000 Tonnen Fisch haben die deutschen Hochseefischer im letzten Jahr ein gutes Ergebnis erzielt. Die Fischerei auf die pelagischen Schwarmfische Hering, Holzmakrele und Makrele in der Nordsee und dem Nordatlantik war wie schon in den Vorjahren gut. Daneben konnte in der Saison 2012 die Kabeljauquote vor Grönland vollständig ausgefischt werden. Die Fischerei auf Schwarzen Heilbutt übertraf in ihrer Effizienz das Vorjahresniveau. Gefangen wurden weiterhin Rotbarsch sowie Goldlachs in Verbindung mit Blauem Wittling.

Seit vielen Jahren setzt sich die Hochseefischerei dafür ein, den Anteil an ökozertifizierten (MSC - Marine Stewardship Council) Fängen zu erhöhen. Im letzten Jahr kamen ca. 44 % der Anlandungen aus MSC-zertifizierten Fischereien. „Gäbe es nicht den anhaltenden Streit um die Bewirtschaftung des Makrelenbestandes im Nordost-Atlantik, läge dieser Anteil noch deutlich höher“, sagt Uwe Richter, Geschäftsführer des Deutschen Hochseefischerei-Verbandes. Seit einigen Jahren streiten sich die EU, Norwegen, die Färöer und Island über die Aufteilung der Makrelenquoten. Die Erarbeitung eines gemeinsamen, langfristigen Bewirtschaftungssystems für diesen Bestand scheiterte. Das führte zu einer Aussetzung der Zertifizierung der Makrelenfischerei nach dem MSC-Standard auch für die deutsche Hochseefischerei.

In diesem Jahr fanden bereits die jährlichen Überprüfungen für die Grundfischfischereien auf Kabeljau, Schellfisch und Seelachs in der Nordsee und in norwegischen Gewässern statt. Diese Fischereien wurden positiv bewertet und dürfen auch weiterhin das MSC-Siegel tragen. Die Überprüfungen für die Schwarmfischfischereien werden im Mai erwartet.

Im vergangenen Jahr fischten insgesamt neun Hochseetrawler unter deutscher Flagge. Auf diesen Schiffen sind ca. 500 Seeleute beschäftigt. Der Fang wird direkt an Bord verarbeitet und gefrostet. Die deutsche Hochseeflotte gehört zu den modernsten in Europa. Nach übereinstimmender Einschätzung von Fachleuten besitzt die deutsche Hochseefischereiflotte ein ausgewogenes Verhältnis von Fangkapazität zu den verfügbaren Ressourcen. Deutschland besitzt in der Fischerei keine Überkapazität.

Kontakt: Claus Ubl, 0176 – 832 10 604